

entstandenes Feuer weiter und dürfen daher polizeilich nicht geduldet werden, auch wenn man sie mit Lehm überzieht.

**Stroh-Lehm**, Lehmmörtel mit lang gehacktem Stroh vermengt, zum ersten Ueberzug einer rauhen Wand oder Decke.

**Strohpaketen, Lehmpaketen** s. Lehmbacksteine.

**Strom.** Man bezeichnet ein natürlich fließendes Wasser, nach Maaßgabe seiner Beträchtlichkeit, durch die Worte: Bach, Fluß und Strom. Die Vertiefung, in der das Wasser fließt, heißt das *Bette*, die Ränder desselben das *Ufer* und die Fläche des Bettes bezeichnet man mit dem Ausdruck: *Wand des Bettes*. Denkt man sich einen Fluß oder Strom senkrecht durch seine Bahn von einer lothrechten Ebene geschnitten, so entsteht ein *Quer- oder Breitenprofil*, ein *Querschnitt*. Der Umriß des Flußbetts, so weit er vom Wasser benetzt wird, heißt der *Umfang* des Profils und die Fläche des Querschnitts eine *Querwand*. Sieht man ein Querprofil als einen Halbkreis an, so wird dessen Radius, mit dem Umfange multiplicirt, den Flächengehalt und umgekehrt, der Quotient aus dem Umfang in die Fläche des Profils den halben Radius geben, den man auch die *mittlere Tiefe* nennt. Das Profil mag aber auch aus jeder andern krummen Linie bestehen, so nennen die Hydrauliker dennoch den Quotienten aus dem Umfang in die Profilfläche, die *mittlere Tiefe*.

Zieht man durch die tiefsten Punkte mehrerer Querschnitte eine Linie nach der Länge des Flusses, so bezeichnet sie die *Stromrinne*; eine auf der Oberfläche des Wassers senkrecht über dieser befindliche Linie heißt der *Stromstrich* und der senkrechte Abstand beider Linien der *Wasserstand*.

Legt man durch die Stromrinne eine lothrechte Ebene, so bezeichnet sie das *Längenprofil*. Die Ebene selbst wird die *Stromstrichswand* genannt.

Die lothrechte Erhebung eines Punkts der Stromrinne über einem andern heißt der *Abhang* des Bettes oder sein *Gefälle*; ist aber von dem Gefälle des Wasserspiegels die Rede, so heißt das die *Neigung* des Flusses.

Eine beträchtliche Flußkrümmung nennt man eine *Serpentine*; einem concaven Ufer steht allemal ein convexes entgegen, das erstere liegt im *Abbruch*, das andere in der *Anhängung*. Wird eine Serpentine durchgraben, so entsteht ein *Durchstich*.

Das Wasser pflegt sich an seichten und krummen Ufern zu stoßen und erhält hier und da eine Bewegung rückwärts, welche man einen *Widerstrom* nennt. Ist diese Bewegung heftiger, so entsteht ein *Wirbel*. Wird durch irgend einen Gegenstand das Profil erhöht, so schwellt das Wasser an und es entsteht eine *Stauung* oder *Stauerung*; und da der Wasserspiegel hierdurch gewöhnlich unterhalb tiefer als oberhalb steht, ein *Wasserpafwechsel*.